

# SPD - Fraktion im Gemeinderat Kirchheim



## Neues aus dem Gemeinderat vom 2. März 2021

Liebe Mitbürger\*innen, liebe SPDler,  
ein paar Highlights aus dem Gemeinderat.

### Verlängerung / Anpassung der Richtlinie zum vergünstigten Wohnraum

Begannen die Preise der ersten zu vergebenden Wohnungen rund um Kirchheim 2030 noch bei 7.000 €/qm, so griff der letzte Bauträger, der Wohnraum verkaufte, mit bis zu 8.900 €/qm viel zu hoch, um das für Durchschnittsverdiener erwerbbar zu machen. Das zeigt sich auch an den Bewerberzahlen für das vergünstigte Wohnen, die entsprechend zurückgingen. Siehe hierzu auch unsere Kolumne in den Kirchheimer Mitteilungen. Die bestehende Richtlinie für den **Kauf vergünstigten Wohnraums** wurde vom Gemeinderat bis Ende September verlängert. Gleichzeitig erhielt die Gemeinde die Möglichkeit, pro Bauvorhaben statt des vergünstigten Kaufs andere Varianten umzusetzen, beispielsweise statt Kaufwohnungen Mietwohnungen zu erhalten oder sich die Vergünstigungen ablösen zu lassen und mit der Ablöse gemeindlichen Wohnraum zu schaffen.

Die VfW hatte einen Antrag gestellt, statt des vergünstigten Wohnraums nur gemeindeeigene Wohnungen zu erwerben – was der Gemeinde die anderen Optionen nehmen würde und daher abgelehnt wurde. Ärgerlich ist, dass hier mit fehlerhaften Zahlen operiert wurde – so wurde in der Diskussion der Zusatzgewinn der Bauträger mit einem Preis von 9.000 €/qm (der m.W. nirgendwo verlangt wurde) über alle Wohnungen (statt über einige bei genau einem Objekt) bei grundsätzlich aufgerundeten Zahlen berechnet – das ist mir zu unseriös.

Interessant: bei den **vergünstigten Mietwohnungen** ist die Marktpreisentwicklung unerheblich, da in den Verträgen der Mietpreis relativ zum Stand 2017 unter Berücksichtigung des Verbraucherpreisindex (also in etwa allgemeine Inflation) festgeschrieben wurde.

### Jahresrechnung 2020 – alles besser als befürchtet!

Die Szenarien bei der Verabschiedung des Haushalts 2021 waren teilweise düster gewesen. So ging man noch am 19. Januar davon aus, dass die Rücklage (das ist das Ersparte der Gemeinde) auf 10 Mio.€ sinken würde. Aber – Überraschung! – in der Jahresrechnung steigt die Rücklage auf 14 Mio.€ an.

**So schnell mal eben 4 Mio.€ gefunden?**

Eher wurden die Zahlen für den Haushalt 2021 sehr pessimistisch dargestellt, um Begehrlichkeiten zu dämpfen. Die Schulden der Gemeinde sanken.  
Sei's drum – das Jahr 2020 hatte von allem zu wenig – Einnahmen (durch Corona bedingt) ebenso wie Ausgaben (Bauverzögerungen).

Letztlich ergaben sich im Jahresabschluss positive Ergebnisse, die natürlich weit unterhalb der Erwartungen vor Corona lagen.

**Fazit:** die Situation ist deutlich besser als befürchtet, die anstehenden Investitionen können gut gestemmt werden.

### **Fitness-Station auf der Räterwiese**

Um dem steigenden Bewegungsdrang der Kirchheimer etwas zu bieten, wird eine Fitness-Station auf der Räterwiese („Basketballwiese“) entstehen.

### **Buslinie 263 – Haltestelle am REZ verlegt**

Die beiden Buslinien 263 und 262 werden eine getrennte Linienführung erhalten, um größere Teile des Ortes abdecken zu können. Der 262 fährt über die Hauptstraße, der 263 über die Zugspitzstraße. Daher muss die Haltestelle „Räterstraße“ in die Zugspitzstraße verlegt werden, um das REZ weiterhin bedienen zu können. Das war Gegenstand der Beratung, die Verlegung der Haltestelle wurde beschlossen.

Wir waren damit etwas unglücklich, weil wir so diese Linienverläufe zementieren, ohne sie im Detail diskutieren zu können. Offenbar gab es umfassende Diskussionen mit dem MVV, der auch ganz eigene Vorstellungen davon hat, wie eine Linie verlaufen soll. Wir werden die Linienführung weiter verfolgen, um eine gute Anbindung der einzelnen Ortsbereiche sicherzustellen.

Zusatzinfo: auch in Kirchheim sollen leise Busse (Elektro und Wasserstoff) eingesetzt werden. Das ist beantragt, wann es umgesetzt wird, ist noch unklar.

### **Klimaschutzthemen**

Zwei Themen betrafen mein Herzensthema, den Klimaschutz.

Zum einen nimmt die Gemeinde für die Stromversorgung an einer Ausschreibung teil, die die Versorgung mit Ökostrom mit 50% Neuanlagenquote (also nicht nur die alte Wasserkraft aus den 40er Jahren, sondern aus neuen Anlagen) zum Ziel hat.

Zum anderen hatte ich eine Anfrage zum energetischen Standard gemeindlicher Neubauten (Rathaus und Bürgersaal) gestellt – und offenbar plant man hier durchaus klimaschutzbezogen, sowohl vom energetischen Standard her als auch von den Baustoffen. Man arbeitet auch an einer internen Richtlinie, die klimaschonende Standards gemeindlicher Neubauten festschreiben wird.

Wenn wir das mal auch im Wohnungsbau hätten!

Servus und bis zum nächsten Mal!

Ihre

Dr. Michaela Harlander

SPD-Fraktion im Gemeinderat Kirchheim